

Portrait von Joumana

Beim Eintreten in das Backwerk empfängt mich Joumana, die Besitzerin, mit einem breiten Lächeln, und mitten im Trubel winkt sie mir von der Kasse aus zu. Durch ihre Offenheit fühlte ich mich gleich willkommen, jede Anspannung war verfliegen. Dann merkte ich, dass dies für jeden gilt, der das Backwerk betritt. Auf die Frage, wie sie sich als Frau in Hildesheim fühlt, reagiert sie mit einem Lächeln und der Aussage: *„Ich kann nur sagen, ich fühle mich total wohl in Hildesheim [...] ich fühle mich immer willkommen, überall, wo ich bin.“* Sie hebt die Wertschätzung hervor, die sie sowohl als Frau mit Migrationshintergrund als auch als Unternehmerin erfährt, mit den Worten: *„Viele sprechen mich darauf an, wie schön es ist, als Frau, dass ich als Ausländerin und Kopftuchträgerin einen Laden führe und das alles gut klappt.“*

Joumana hat sich ihren Platz als erfolgreiche Unternehmerin in Hildesheim hart erkämpft. Während sie davon erzählt, wie sie sich mitten in ihrem Leben für eine berufliche Veränderung entschied und wie sie es schaffte, ihre Rolle als Mutter und Hausfrau aufzugeben, werden ihre Augen größer, und ihre Wangen spannen sich durch ihr Lächeln an. Um ihre Leidenschaft zu leben, wagte sie den Sprung in die Selbstständigkeit und übernahm das Backwerk. Sie beschloss, ihre eigene Chefin zu werden und führte ihr Geschäft durch schwierige Zeiten, einschließlich der Herausforderungen der Pandemie. Diese Erfahrung formte sie und gab ihr die Überzeugung, dass sie als Frau, selbstständig und stark, eine prägende Kraft in der Stadt ist.

Für Joumana ist das Stadtleben in Hildesheim bunt und vielfältig geworden, was ihr ein Gefühl von Heimat gibt. Sie beschreibt ihre Wahrnehmung mit den Worten: *„[...] Wir haben sehr viele kunterbunte Gäste [...] alle Sprachen, alle Hautfarben [...] Ich habe das Gefühl, die Leute mögen sich. Also, sie begrüßen sich, wer sich kennt. Manchmal habe ich auch das Gefühl, dass die Leute sich bei uns im Laden kennenlernen und manchmal miteinander einfach sitzen und Kaffee trinken.“* Durch die zunehmende Vielfalt, die sich in der Stadt entwickelt hat, fühlt sie sich immer mehr verbunden. Sie vergleicht Hildesheim liebevoll mit *„klein Istanbul“*, da es heute viele migrantische Geschäfte und Restaurants gibt, die sie früher vermisste. Gleichzeitig ist sie familiär stark verwurzelt: Ihre Kinder und ihre Mutter leben in Hildesheim, was die Verbindung zur Stadt verstärkt.

Dennoch gibt es in Hildesheim auch Orte, die sie meidet, wie die Bahnhofsgegend, die ihr Unbehagen bereitet. Sie wünscht sich ein sauberes, lebendiges Hildesheim mit attraktiven Modegeschäften für Frauen. Joumana zeigt das Bild einer starken Frau, die in der kleinen Welt ihrer Bäckerei ebenso zu Hause ist wie im großen Kontext der Stadt, die sie als *"100% Hildesheimerin"* ihr Eigen nennt. Ihr Mut und ihre Beständigkeit machen sie zu einer bemerkenswerten Persönlichkeit in Hildesheim – als Mutter, Geschäftsfrau und Frau mit Migrationshintergrund.